

»Ein Fest des Widerstands und der Demokratie«

Repression gegen Kurden: Zum ersten Mal soll auch das Neujahrsfest Newroz verboten werden. Ein Gespräch mit Tobias Pflüger

Gitta Düperthal

Jedes Jahr feiert die kurdische Bewegung auch hierzulande das Neujahrsfest Newroz, dieses Jahr in Hannover. Die Polizei hat nun ein Verbot verhängt. Warum?

Als die Dachorganisation kurdischer Vereine, Nav-Dem, die Veranstaltung angemeldet hatte, unterstellte die Behörde in Hannover, Nav-Dem sei von der Arbeiterpartei Kurdistans, PKK, gesteuert. Offenbar bereitet das Innenministerium aktuell ein Verbot von Nav-Dem vor. Aufgrund dieser Situation haben wir nun eine Demo angemeldet: ich im Namen der Linkspartei, gemeinsam mit Vertretern der Interventionistischen Linken und der Afrin-Solidaritätsplattform.

Newroz ist ein Neujahrsfest der Menschen im Nahen und Mittleren Osten. Es ist ein Fest des Widerstands, ein Fest für Demokratie, Freiheit und Frieden. Spätestens mit dem Kampf der kurdischen Bewegung gegen den »Islamischen Staat« ist Newroz Sache aller fortschrittlichen Menschen geworden. Die Polizeidirektion Hannover behauptet aber in einem Schreiben, das vergangenen Freitag abend gegen 21 Uhr bei uns einging: Nichts habe sich geändert, es sei eine Folgeveranstaltung. Das ist falsch: Das Aufruferspektrum ist breiter.

Wird dem breiten linken Bündnis von hiesigen Behörden nach Erdogan-Manier Nähe zum »Terrorismus« unterstellt?

Sie behaupten weiterhin PKK-Nähe, wir seien als Ersatzanmelder eingesprungen. Im Schreiben führt die Hannoveraner Polizeibehörde Veranstaltungen auf, die Nav-Dem in den vergangenen Jahren gemacht hat. Das Verwaltungsgericht Hannover wird dazu eine Entscheidung treffen, unser Anwalt klagt gegen das Verbot: erstens, weil es eine neue Veranstaltung ist, zweitens, weil es für ein Versammlungsverbot grundsätzlich keinerlei Gründe gibt. Drittens stehen weitere Unterstützer bereit, die Demo anzumelden, falls ein Verbot erlassen wird.

Wie ist das politisch einzuordnen?

Es wäre eine Eskalation, wenn wir unseren Antrag nicht durchbekommen. Das spräche dafür, dass Polizei und Politik im Sinne des türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan handeln. Es wäre das erste Mal in der Geschichte, dass Newroz zu feiern hierzulande verboten wird. Das hat mit dem Einmarsch der Türkei im nordsyrischen Afrin zu tun, wo sich die Lage so zuspitzt, dass ein Massaker der türkischen Armee und deren dschihadistischer Söldner an der Bevölkerung zu befürchten ist. Wir werden uns unsere Kritik daran nicht nehmen lassen: Anstatt diesen Krieg zu verurteilen, hat die Bundesregierung nichts Besseres zu tun, als den Protest in der BRD als terroristisch zu diffamieren.

Darf diese Kritik an der Bundesregierung etwa nicht geäußert werden, weil sie in diesen Krieg mit Waffenlieferungen als Quasikriegspartei involviert ist?

Die Bundesregierung hatte vor der Freilassung des Journalisten Deniz Yücel verstärkt Waffen geliefert. Sie weigert sich bis heute, zu diesem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der Türkei Stellung zu nehmen, der ständig Zivilisten das Leben kostet. Alle Fraktionen im Bundestag geben uns recht, wenn wir das anprangern. Aber kein Regierungsvertreter will sich äußern. Wir fordern, die militärische Zusammenarbeit mit der Türkei sofort einzustellen, wie auch die Kooperation mit der türkischen Polizei und den Geheimdiensten.

Gibt die Behörde der Stadt Hannover das hohe Gut der Versammlungsfreiheit auf?

Nach rechtsstaatlichen Prinzipien geht es gar nicht, breite Proteste gegen den Einmarsch der Türkei in Afrin mit deutscher Waffenhilfe zu unterbinden. Die Bundesregierung zeigte mit der Verbotsliste von Thomas de Maizière, CDU, zugleich, dass sie alle kurdischen Symbole verbieten will: von YPG- bis zu Öcalan-Fahnen. Jede lokale Polizeiführung entscheidet seither anders. Mal ist die Öcalan-Fahne mit gelbem Hintergrund verboten, mit grünem aber zugelassen; mal schon Bezugnahmen auf bestimmte Symbole untersagt.

Der türkische Außenminister Mevlüt Cavusoglu sagte, sein »lieber Freund Sigmar«, Sigmar Gabriel von der SPD, habe betont, bei Rüstungsexporten werde es keine Störung geben. Die Bundesregierung fährt einen Schmusekurs gegenüber der Türkei und verfolgt Kurden. Ich befürchte Schlimmes unter dem neuen Innenminister Horst Seehofer, CSU, und Außenminister Heiko Maas, SPD.

Tobias Pflüger ist stellvertretender Vorsitzender der Partei Die Linke und einer der Anmelder der Newroz-Demo

<https://www.jungewelt.de/artikel/328912.ein-fest-des-widerstands-und-der-demokratie.html>